Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1912

30 (9.3.1912) Zweites Blatt

Visual Library

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnements-Preis
mit den Gratis-Beilagen
Illustriertes Sonntagsblatt
und dem
Amtlich. Verkündigungsblatt
durch die Post bezogen
monatlich 37 Pfennig
am Postschalter abgeholt,
durch den Briefträger und
unsere Agenten
frei ins Haus gebracht
monatlich 45 Pfg.

Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Aelteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen 40 Pfg. (Petitzeile)

Schluß d. Anzeigenannahme für größere Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachm.

Redaktionsschluß 8 Uhr vormittags.

Bei schriftlichen Anfragen ist Freimarke für Antwort beizufügen.

Telephon Nr. 11.

№ 30 | Zweites Blatt. | Samstag, den 9. März 1912. | Zweites Blatt. | 73. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Verlegung der deutschen Aufklärungsflotte nach der Nordsee.

Berlin, 6. März Eine bedeutsame Maßregel unserer Marine ist für die nächste Zeit zu erwarten. Es besteht die Absicht, vom April dieses Jahres ab die aus 4 großen und 6 kleinen Kreuzern bestehende Aufklärungsflotte von Kiel nach Wilhelmshaven zu verlegen und dauernd in der Nordsee zu stationieren. Die vier großen Kreuzer sind. Roon, Moltke, von der Tann und York. Die Verlegung der Aufklärungsflotte von Kiel nach der Nordsee wird in der „Tägl. Rundsch." folgendermaßen begründet: Schon seit Jahren ist England bestrebt, den Schwerpunkt seiner maritimen Macht nach der Nordsee zu verlegen. Es hat schon seit längerer Zeit eine riesige Streitmacht in den heimischen Gewässern versammelt, die es stets durch neue Kriegsschiffe ergänzt. Der Ausbau des Nordsee-Kanals wird erst im Jahre 1915 beendet sein. Im Falle von Verwicklungen oder wenn es dem Schutze der Deutschen im Auslande gilt, würde es während der Bauzeit des Kanals längere Zeit dauern, ehe die Kreuzerflotte in der Nordsee verfügungsbereit ist. Diesem Uebelstand wird abgeholfen, wenn die Aufklärungsflotte dauernd in Wilhelmshaven stationiert wird. Der Hafen von Wilhelmshaven ist übrigens seit dem Vorjahre wesentlich erweitert, sodaß er außer dem von jeher dort stationierten Dreadnoughtgeschwader nunmehr auch der Aufklärungsflotte Unterkunft bieten kann.

Verschiedenes.

Erstes Scharfschießen der Feldartillerie gegen Lenkballone und Flugmaschinen.

Am 29. Februar fanden, laut „Straßb. Post", in der Bucht des Frischen Haffs zwischen Pillen und Fischhausen gefechtsmäßige Scharfschießübungen gegen markierte Lenkballone und Flugmaschinen statt. Es sind dies die ersten Versuche, die zeigen sollen, ob es gelingen wird, durch den Schrapnellschuß der Artillerie diesen neuesten Erkundungsmitteln des Krieges beizukommen. Die Ziele, die durch Ballonhüllen in entsprechender, wenn auch verkleinerter Form, dargestellt wurden, waren an langen Stahlkabeln befestigt und fuhren in verschiedenen Höhen von 500—800 Meter Höhe. Geschleppt wurden die fliegenden Ziele von der schnellsten Klasse unserer Hochseetorpedos, um annähernd dieselbe Geschwindigkeit, wie sie die Wirklichkeit verlangt, zu erreichen. Um auch für die Torpedos jegliche Gefahr der unbeabsichtigten Beschießung zu verhindern, hingen an jedem dieser Boote erst ungefähr 1000 Meter Kabel, auf Leichter gelegt. Manches von diesen Zielen wurde getroffen, etliche entkamen aber auch völlig unbeschossen.

Bahnhofsbrand.

Brüssel, 5. März. Der Bahnhof von Tournai steht seit heute nachmittag in Brand. In dem Bahnhofsgebäude befindet sich das Zentralbüro des Telephons und der Telegraphen. Dieses Büro ist vollständig zerstört worden, außerdem ein Teil der Wartesäle. Der Brand konnte bisher noch nicht gelöscht werden. 2 Feuerwehrleute wurden bei den Rettungsarbeiten verwundet. Der angerichtete Schaden wird als ziemlich erheblich angesehen.

Sturmverheerungen in Frankreich.

Paris, 5. März. In Nordfrankreich richtete der Sturm schwere Verheerungen an, viele Seeleute sind ertrunken. In Beauvais riß der Wirbelsturm Bäume nieder, deckte Kamine ab, und beschädigte die Turmbekleidung der St. Etiennekirche schwer. In Angers wurden vier Künstler, die im Theater auftraten, durch einen Windstoß von der Strandpromenade ins Meer geschleudert und ertranken. In Paris war es in der vergangenen Nacht Passanten kaum möglich, sich gegen den Sturm aufrecht zu erhalten. In Havre steigerte sich die Luftbewegung zu einem förmlichen Zyklon, der erheblichen Schaden anrichtete. Der Dampfer „Ducheſſe de Guiſe", der auf der Rhede von Havre liegt, riß sich vom Anker los und lief auf den Strand. Das Unwetter dauert an.

(Weg mit Zoll- und Gros-Rechnung.) Auch im kaufmännischen Wirtschaftsbetrieb werden vielfach noch alte Methoden und unzweckmäßige Gewohnheiten beibehalten, die gegenüber den Anforderungen des modernen Verkehrslebens besser beseitigt würden. So gehen dem Hansabund, wie er mitteilt, aus den Reihen der Mitglieder Klagen darüber zu, daß noch in verschiedenen Geschäftszweigen mit der Rechnung nach Dutzend und Gros sowie nach Zoll und Linien gearbeitet wird. Die jüngeren Generationen werden in diesen verschiedenen Systemen gar nicht mehr unterrichtet. Dennoch behält man die veraltete Rechnung, z. B. auch bei Neuanfertigung von Preislisten, bei, obwohl sie das Geschäft vielfach erschwert. Da ist der Wunsch zweifellos berechtigt, daß wenigstens für den Inlandsverkehr die Dezimalrechnung und das metrische System allgemein im praktischen Leben durchgeführt werden.

(Mittel gegen Brandwunden.) Eines der besten, billigsten, einfachsten Mittel gegen Brandwunden ist gewöhnliche Waschseife. Die weiße Seife wird recht fein geschabt und auf die verletzte Stelle gelegt, die man mit einer Leinenbinde fest umwickelt. Zwar brennt die Seife anfangs etwas, doch bringt dieses probate, bequeme Mittel sehr bald Erleichterung und Heilung, ohne eine Narbe zu hinterlassen.

(Wie man Tiere tragen soll.) Beim Tragen der Tiere werden aus Unkenntnis vielfach Quälereien verübt. Allgemein herrscht die Unsitte, Hunde bei der Nackenhaut, Kaninchen bei den Löffeln (Ohren) aufzuheben und zu halten. Dies bereitet den Tieren Schmerz und Unbehagen; man fasse die Tiere am Vorderkörper und hebe sie dann hoch. Daß das Aufheben und Halten des lebenden Geflügels an den Beinen mit Hängenlassen des Kopfes eine arge Quälerei für das betreffende Tier bedeutet, ist allgemein bekannt, wird aber noch immer verübt. Am zweckmäßigsten trägt man leichtes Geflügel so, daß man beide Flügel hart am Rumpf mit der Hand faßt und bei längerem Tragen mit der anderen Hand die Füße des Tieres stützt. Schweres Geflügel (Gänse und Enten) trage man stets ganz im Arme.

= **Zweites Jahres-Supplement 1910/1911 (Band XXIII) zu Meyers Großem Konversations-Lexikon**, sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. 1005 Seiten Text mit 994 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 90 Bildertafeln (darunter 9 Farbendrucktafeln und 7 selbständige Kartenbeilagen) sowie 3 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 10 Mark oder in Prachtband 12 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.) Das Bestreben des Verlags von Meyers Großem Konversations-Lexikon, dieses bedeutende Werk auch weiter mit der unaufhaltsam vorwärts drängenden Zeit Schritt halten zu lassen, kommt durch die Herausgabe eines neuen Bandes, des zweiten Jahres-Supplements (Band XXIII), zum Ausdruck, dessen vielseitiger Inhalt einmal vieles inzwischen Veraltete ergänzt, richtigstellt und fortführt, uns sodann aber auch durch eine beträchtliche Reihe völlig neuer Artikel überrascht. Da finden wir, um einige Beispiele für die erste Gruppe zu geben, höchst lehrreiche Beiträge zur Fortführung der Staatengeschichte und ihrer wirtschaftlichen Beziehungen, gehaltvolle Uebersichtsartikel über die Erforschung der fremden Erdteile, Einzelartikel über die Besitzveränderungen der Mächte und ihren Kolonien. Schließlich möchten wir auch noch der 7 neuen Karten gedenken und daraus die „Magnetischen Karten von Deutschland", die „Geologische Karte von Elsaß-Lothringen", die Karte „Nutzbare Mineralien in Elsaß-Lothringen" und die Karte über „Amerikanische Parkanlagen" hervorheben. Kein Besitzer des Handwerkes sollte sich die Anschaffung auch des wohlgelungenen zweiten Jahres-Supplements entgehen lassen, dessen Nutzen und praktische Bedeutung auch als selbständiges Buch ohne weiteres einleuchtet.

Die wichtigste Sommerhalmfrucht, der Hafer, wird wegen seiner vermeintlichen Anspruchslosigkeit und infolge seiner kräftigen Bewurzelung gewöhnlich als letzte Frucht ans Ende der Fruchtfolge gestellt. Ein großer Fehler ist es aber, wenn vielfach noch geglaubt wird, er könne an dieser Stelle auch ohne besondere Düngung gute Erträge liefern. Gerade der Hafer ist diejenige Sommerhalmfrucht, die eine kräftige Thomasmehldüngung in Verbindung mit Kali- und Stickstoffdüngung stets reichlich lohnt. Für die Erzeugung voller schwerer Körner nicht nur bei Hafer, sondern auch bei Gerste und Sommerweizen, kommt gerade die Thomasmehlphosphorsäure ganz besonders in Frage. Aber auch die Hackfrüchte, Zuckerrüben, Runkelrüben und Steckrüben, nicht minder auch die Kartoffeln, verlangen dringend neben Stallmist mindestens noch eine Versorgung mit dauernd wirksamer und doch leicht aufnehmbarer Phosphorsäure, wie sie das Thomasmehl bietet, um die Ausreifung dieser Früchte sicherzustellen

---

Den Weg gefunden.

Von E. v. Hilden.

6 (Nachdruck verboten.)

Heute ist es nicht das gefüllte Portemonnaie, das ihn zu ihr hinziehen würde — — warme Regungen steigen in seinem Herzen auf. Er möchte sich ihr nähern, aber eine unbestimmte Scheu hält ihn zurück. Scheu? Nein! Sein schlechtes Gewissen ist die Schranke, die sich zwischen ihnen aufbaut.

Ein liebendes Verstehen und Mitfühlen, das ist's, was ihr not tut, er weiß es wohl. Aber wie wenig er ihr hierin geben kann, das bringt ihm der offene Brief in ihrem Schoße deutlich zum Bewußtsein, von dem sie ihm beim Mittagessen schon erzählte. Wie kann er denn mit ihr fühlen? Vom Tode des alten Herrn hängt ja sein Schicksal ab: Rettung vor schimpflichen Abschied. Lange werden sich die Gläubiger und Wucherer nicht mehr beschwichtigen lassen. Und was dann? Ein leiser Schauder ergreift den sonst so sanguinischen Mann. Sollte sein Stern, der ihn bislang so begünstigt, ihm zum Schluß noch einen bösen Streich spielen wollen? Ach was, fort mit der Schwarzseherei! Ein Lebemann, wie er, gibt sich nicht gern mit unangenehmen Gedanken ab. Sitzt das Messer erst an der Kehle — — nun — — dann ist's ja noch immer Zeit genug, über das Elend nachzudenken. Fort zu den lustigen Kumpanen und die Sorgen in Wein ertränken. Noch einmal fällt sein Blick auf die liebliche Gestalt am Kamin, die sein Eintreten gar nicht bemerkt hat, und ein Gefühl des Ekels über sich selbst und tiefen Schuldbewußtseins steigt in ihm auf. Stand er nicht im Begriff, sein unschuldiges, ihm anvertrautes Weib mit ins Verderben zu stürzen? War es nicht noch Zeit, innezuhalten? Wenn er ihr und dem Großvater eine offene Beichte seiner Schuld ablegte? Der Großvater war ja reich, er konnte helfen — — und dann würde er, Leo, ein anderes Leben anfangen.

Zum ersten Male wird es ihm klar, was er schon oft unbewußt gefühlt, daß Asta eine jener selbstlosen Frauen ist, für deren große ihm der Maßstab im Verkehr mit einer Frau Herter verloren gegangen, und es erfaßt ihn ein leises Sehnen nach dem reinen Glücke, wie es ihm die Mutter in der Kindheit bereitete.

Aber wie, wenn ihn der alte Herr zurückwies und ihm seine Hilfe versagte? Er, den er nur als äußerst solide und streng denkend kannte. Nein, zu ihm konnte er nicht. Und Astas Blick hätte er auch nicht ertragen können. Lieber das Glück noch einmal versuchen: „Fort aus dieser schwülen Stubenatmosphäre, die die Gedanken verwirrt und das Blut schwer macht. Zurück an den Spieltisch. Heute muß Fortuna mir helfen."

Asta hört die Portiere rascheln und fährt auf: „Ach! Du bist es, Leo? Wie du mich erschreckt hast!"

Der Angeredete wendet sich um.

„Verzeih', ich glaubte, du hättest mich gar nicht gehört. Ich hatte mich noch etwas zu dir an den Kamin setzen wollen, merke aber, daß es sechs Uhr ist und höchste Zeit, daß ich ins Kasino komme."

„Aber du siehst so verstört aus, Leo! Geht es dir nicht gut?"

„Unsinn, bin so wohl wie ein Fisch im Wasser."

„Kannst du heute nicht mal zu Hause bleiben? Ich fühle mich so allein und Großvaters Brief ängstigt mich ernstlich. Bitte, bleib' hier, heute mal."

„Kindchen, heute geht's wirklich nicht, es ist Offiziersabend, das ist so gut, wie Dienst."

„Dienst?" ruft Asta bitter. „Diese Art von Dienst kenne ich jetzt!"

Sie begegnet dem erstaunten Blick ihres Gatten und fährt erregt fort:

„O, ich bin nicht mehr das leichtgläubige Kind, das dir blind vertraute. Immer muß der Dienst als Vorwand dienen, wenn du von mir fortzukommen wünschest."

Ueberrascht und mit ganz neuem Interesse sieht Leo seine sanfte, gleichmäßige Frau so in Affekt geraten. So war es also nicht Indolenz, sondern nachgiebige Sanftmut gewesen, die sie bisher ihm gegenüber immer so still sein ließ? Wie oft hatte ihm gerade etwas Temperament bei ihr gefehlt. Asta nähert sich dem Gatten und fährt mit bittender Stimme fort:

„Ich weiß es jetzt, Leo, du hast mich ohne Liebe geheiratet — — ich will nicht fragen, aus welchem Grunde. Auch war ich ein dummes, kindisches Ding und fing es wohl nicht richtig an, um mir deine Liebe zu erwerben. Aber den besten Willen hatte ich, glaub' mir das — — ich gab mir solche Mühe! Leo, ich flehe dich heute an: vergiß nicht, daß ich deine Frau bin und als solche ein Recht habe auf deine Achtung und deine Fürsorge — — wenn du mich nun einmal nicht lieben kannst."

Die letzten Worte waren kaum hörbar, aber der mit sich kämpfende Mann, an den sie gerichtet, hatte sie wohl verstanden. „Du irrst," möchte er ihr zurufen, „ich habe gelernt, dich zu lieben" — — aber eine unsichtbare Macht hält ihn zurück, diese Worte, die sie so unsagbar glücklich gemacht hätten, auszusprechen. Noch steht er unschlüssig und blickt an ihr vorüber, ins offene Feuer — — was soll er ihr antworten? Sie hat ja so recht mit ihrem bittern Vorwurf: ohne Liebe geheiratet.

Da ertönt die Hausglocke und bald darauf eine männliche Stimme. Morbach! Dem alten Philister mit den durchdringenden Augen begegnen? Auf keinen Fall. Und wie, um sich vor sich selbst zu rechtfertigen, ruft er seiner Gattin zu:

„Macht der Doktor Morbach um diese Zeit seine Krankenbesuche? Dann erlaubst du wohl, daß ich mich entferne, ich teile deine Vorliebe für diesen geistreichen Doktor nicht, und weiß dich ja in angenehmer Gesellschaft. Auf Wiedersehen!"

Als der Diener den Angekommenen meldet, verschwindet Leo durch die entgegengesetzte Tür. Betroffen sieht Asta ihm nach. War es Leo nicht recht, daß Morbach, dieser alte Freund ihrer Familie, sie besucht? Sonst hatte er sich doch nicht darum gekümmert, ob und wen sie empfing.

Wohnung
zu vermieten **Hauptstraße 554.**

Zu verkaufen
sind auf 1. April d. J. **zwei ältere Aktenkästen.** Einzusehen Mittwochs.
Gr. Forstamt Sinsheim.

Saatkartoffeln
liefert verschiedene Sorten, Versand nach auswärts. Bestellungen wolle man sofort machen.
W. Scherer.

Eine
Wohnung
zu vermieten, sowie ein
Garten
zu verkaufen bei
Karl Pfauz.

Schöner Flanstätter
Sommerweizen
auch
Saatkartoffeln
hat zu verkaufen **Aug. Flach,** Hof Immelhausen.

Die **Samenhandlung J. von Hausen** empfiehlt zur bevorstehenden Bedarfszeit alle Arten
Sämereien
in nur auserlesenen erprobten Sorten. (**Keine Hausierware.**)
NB. Ein **Lehrling** kann jetzt, oder auf Ostern eintreten.

Neue
holl. Vollhäringe
fst. Bismarckhäringe
solange noch Vorrat sehr billig, bei
Hugo Seufert.

Teigwaren
(Prima Qualitäten.)
Ia. Bruch-Maccaroni
per Pfund 30 Pfg.
dto. 3½ Pfd. 100 Pf.
Maccaroni, lose
p. Pfd. 35, 40, 50 u. 55 Pf.
Maccaroni in Paketen
p. Pd. 40, 50, 60 u. 80 Pf.
Gemüse-Nudeln 35u.45Pf.
dto. 3 Pfd. 100 u. 135 Pf.
Gemüsennudeln in Pak.
p. Pfd. 40, 55 u. 80 Pf.
Suppen-Nudeln 35u.45Pf.
in Paketen 40, 50 u. 70 Pf.
Eier-Riebele in Paket
per Pfund 50 Pfg.

Dürr-Obst
Zwetschgen fein Ware
Birnschnitze
Feigen
Aprikosen
Mischobst
Dampfäpfel

Agnes Molt,
Consumgeschäft.

Vorschuss-Verein Sinsheim a. d. E.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Rechenschafts-Bericht über das 44. Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1911.

Geschäfts-Uebersicht

Bilanz Ende Dezember 1911

Soll

Cassa-Conto	Mark	2,057,780. 13
Vorschuß-Conto	„	224,895. 97
Einlagen-Conto	„	350,370. 99
Zinsen-Conto	„	71,375. 25
Check-Conto	„	428,836. 95
Güterzieler-Conto	„	28,477. 39
Conto-Corrent-Conto	„	1,028,272. 84
Accept-Conto	„	12,585. 80
Bank-Conto	„	956,361. 04
Giro-Conto	„	564,709. 33
Unkosten-Conto	„	18,459. 80
Stammkapital-Conto	„	12,898. 26
Wechsel-Conto	„	1,194,331. 92
Effekten-Conto	„	20,394. 60
Gewinn- und Verlust-Conto	„	37,187. 80
Dividenden-Conto	„	19,428. 33
Immobilien-Conto	„	991. 22
	Mark	7,027,357. 62

Haben

Cassa-Conto	Mark	2,055,333. 39
Vorschuß-Conto	„	111,495. 95
Einlagen-Conto	„	466,376. 28
Zinsen-Conto	„	49,619. 89
Check-Conto	„	421,274. 34
Güterzieler-Conto	„	31,453. 13
Conto-Corrent-Conto	„	976,114. 94
Accept-Conto	„	12,265. 30
Bank-Conto	„	1,007,639. 51
Giro-Conto	„	559,730. 78
Unkosten-Conto	„	973. 63
Stammkapital-Conto	„	27,781. 46
Wechsel-Conto	„	1,173,488. 76
Effecten-Conto	„	25,494. 60
Vorschußzinsen-Conto	„	79,974. 93
Dividenden-Conto	„	19,428. 33
Reservefonds-Conto	„	260. —
Spezial-Reservefonds-Conto	„	3,000. —
Pensionsfonds-Conto	„	5,652. 40
	Mark	7,027,357. 62

Gesamt-Umsatz Mk. 14,054,715. 24.

Gewinn- und Verlust-Conto

Soll

Zinsen-Vortrag		Mk.	9,346. 17
Vorschußzinsen-Vortrag		„	33,354. 69
Gezahlte Zinsen für Darlehen, discontierte Tratten, Effecten usw.		„	4,872. 92
Gezahlte Zinsen für Conto-Corrent-Forderungen		„	1,934 84
Capitalisierte Zinsen für Spareinlagen		„	64,207. 99
An Banken gezahlte Provisionen		„	359. 50
Für das Jahr 1911 vorauserhobene Zinsen aus Vorschüssen	M. 999.11		
Desgl. aus Wechseln	„ 1068.78	„	2,067. 89
Unkosten:			
Gehalte, Bücher, Drucksachen, Spesen, Porti, Wechselmarken, Unterhaltung des Gebäudes, Beitrag zum allgem. Verband u. Handelskammer	M. 12594.97		
Staatssteuer	„ 1194.60		
Städtische Umlagen	„ 4670.23	„	18,459. 80
Abschreibung		„	1,253. 30
Ueberschuß pro 1911		„	44,085. 19
		Mk.	179,942. 29

Haben

Gewinn-Vortrag		Mk.	6,747. 67
Zinsen-Vortrag		„	1,163. 30
Vorschußzinsen-Vortrag		„	950. 82
Vereinnahmte Zinsen aus Vorschüssen		„	79,974. 93
Vereinnahmte Zinsen aus Güterzielern, Effecten und Wechseln		„	26,972. 41
Vereinnahmte Zinsen aus Conto-Corrent-Forderungen		„	18,852. 33
Vereinnahmte Provision aus Conto-Corrent-Forderungen		„	3,795. 15
Unkostenersatz		„	973. 63
Rückständige und noch nicht fällige Zinsen aus Vorschüssen	M. 30,850.35		
Desgl. aus Güterzielern	„ 5,808.37		
Desgl. aus Effecten	„ 3,853.33	„	40,512. 05
		Mk.	179,942.29

Cassa-Conto

Soll

Stand am 1. Januar 1911	Mark	5,549. 48
Eingang im Jahr 1911	„	2,057,780. 13
	Mark	2,063,329. 61

Haben

Ausgang im Jahr 1911	Mark	2,055.333. 39
Barvorrat am 31. Dez. 1911	„	7,996. 22
	Mark	2,063,329. 61

Kassen-Umschlag Mark 4,126,659. 22.

Bilanz am 31. Dezember 1911

Activa

Cassa-Conto	Mark	7,996. 22
Wechsel-Conto	„	159,332. 85
Effecten-Conto	„	181,165. 20
Giro-Conto	„	21,700. 05
Conto-Corrent-Conto	„	362,162. 44
Vorschuß-Conto	„	1,706,229. 65
Güterzieler-Conto	„	212,832. 62
Immobilien-Conto (Vereinsgebäude)	„	14,991. 22
Mobilien-Conto (Inventar)	„	500. —
Laufende Zinsen	„	40,512. 05
	Mark	2,707,422. 30

Passiva

Stammanteil-Conto	Mark	443,071. 07
„ gekündigte	„	10,169. 40
Reservefonds-Conto	„	141,828. —
Special-Reservefonds-Conto	„	62,000. —
Effecten Reserve-Conto	„	10,352. 80
Pensionsfonds-Conto	„	42,963. —
Spareinlage-Conto	„	1,868,914. 33
Conto-Corrent-Conto	„	23,175. 38
Check-Conto	„	30,923. 06
Bank-Conto	„	24,798. 18
Accept-Conto	„	3,074. —
Vorauserhobene Zinsen	„	2,067. 89
Ueberschuß pro 1911	„	44,085. 19
	Mark	2,707,422. 30

Verteilung des Reingewinns

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den Reingewinn von Mark 44,085. 19 wie folgt zu verteilen:

7 % Dividende den dividendenberechtigten Stammanteilen	Mark	29,952 87
Belohnung für Vertrauensmänner	„	400. —
Gabe für gemeinnützige Zwecke	„	500. —
dem Pensionsfonds	„	4,000. —
„ Special-Reservefonds	„	3,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„	6,232. 32
	Mark	44,085. 19

Nach Annahme dieser Vorschläge beträgt das eigene Kapital:

Die Stammanteile	Mark	461,876. 25
Der Reservefonds	„	141,828. —
Der Special-Reservefonds	„	65,000. —
Die Effecten-Reserve	„	10,352. 80
Der Pensionsfonds	„	46,963. —
Gewinn-Vortrag	„	6,232. 32
Zusammen:	Mark	732,252. 37

Mitgliederzahl

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911		1576
Während des Jahres neu eingetreten		73
		1649
Zum Schlusse des Geschäftsjahres ausgeschieden:		
a) freiwillig	12	
b) durch den Tod	31	
c) ausgeschlossen	2	45
Stand am 1. Januar 1912		1604

Der Vorstand:

E. Speiser, Direktor — **Richard Schick**, Kassier — **F. Weissinger**, Kontrolleur

Der vorstehende Rechnungsauszug wurde von den dazu ernannten Herren **Friedr. Georg Hagmaier** und **Wilhelm Scheeder** geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Der Aufsichtsrat:

Ludwig Frank, Vorsitzender — **Friedr. Georg Hagmaier** — **Albert Hoffmann** — **Julius Laubis** — **Wilhelm Scheeder** — **Heinrich Schmitt** — **Georg Stecher.**

Uebersicht der Geschäftsergebnisse der letzten 10 Jahre

Jahr	Mitglieder	Eigenes Vermögen: Stammanteile	Eigenes Vermögen: Reservefonds	Vorschüsse	Contocorrent	Güterziele	Wechselbestand	Gesamtumsatz	Reingewinn: Vortrag vom vorigen Jahr	Reingewinn: einschl des Vortrags	Dividende: Betrag	Dividende: %
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	%
1901	1279	230,538	184,414	922,938	337,172	353,375	77,974	12,832,124	—	24,165	17,720	8
1902	1283	233,827	190,374	884,521	312,844	340,922	131,631	9,094,906	2644	30,613	17,715	8
1903	1302	236,681	206,171	969,464	321,812	365,991	85,520	10,254,006	6892	35,878	19,848	9
1904	1355	278,696	222,264	1,018,369	321,986	322,028	108,140	10,249,572	8129	31,530	18,019	8
1905	1390	326,937	229,851	1,204,216	356,301	286,485	119,512	9,871,090	6510	34,386	21,024	8
1906	1421	344,428	232,412	1,296,849	354,283	260,601	99,282	12,791,033	9762	37,102	24,397	8
1907	1469	378,079	238,672	1,398,088	336,233	223,246	128,033	11,088,317	5900	40,501	27,392	8
1908	1510	403,194	245,690	1,570,074	345,848	245,168	123,575	12,956,189	5808	40,292	28,899	8
1909	1532	423,528	252,083	1,589,627	330,985	226,786	130,220	13,637,291	5593	42,919	30,768	8
1910	1576	447,016	261,979	1,592,829	346,771	215,808	138,489	13,742,948	5250	42,735	28,087	7
1911 *	1604	461,876	270,376	1,706,229	362,162	212,832	159,332	14,054,715	6747	44,085	29,952	7

* nach Genehmigung der Vorschläge.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks haben zwei schwere zugfeste

Pferde

zu verkaufen **Gebr. Ziegler.**

Ein junger Mann, aus guter Familie, als

Kochlehrling

gesucht.

Fr. Wickenhäuser,
XII Apostel, **Mannheim.**

Lehrlingsgesuch.

Braver, fleißiger Junge, der das **Schreiner-Handwerk** erlernen will, kann auf Ostern eintreten bei **Fr. Freudenberger,** Schreinermeister, **Adersbach.**

Saathafer:

Beseler II und Strubes Schlanstälter beide II. Absaat. **Saatgerste:** Primus und Hanna sowie **Saatkartoffeln, Futtermöhren, Dickrüben** und **Rotkleesamen** hat zu verkaufen **Friedrich Frank,** Frankenhof.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

à St. 50 Pfg., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Apoth. Dr. Kieffer, J. Neuß Wtw.**

Nächste Woche!

Bad. Rote Geld-Lotterie

Ziehung sicher 16. März

3388 Geldgewinne
44000 M.
Hauptgew.
15000 M.
37 Geldgewinne
12000 M.
3350 Geldgewinne
17000 M.

Lose à 1 M. 11 L. 10 M., Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langstr. 107.

In Sinsheim: J. Laubis, J. Kohleder.

Millionen
gebrauchen gegen
Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen".

6050 not. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

zu haben bei

Hugo Seufert in Sinsheim, L. H. Ruppert in Sinsheim, Joh. Weber in Neckarbischofsheim, Otto Günther, Condit. in Eichtersheim, Gustav Günther Colw.Hdl in Eschelbach, Aug. Niebergall Colw. Hdl. in Rappenau, Gustav Strauß in Grombach.

Ziehungsliste der Sinsheimer Fohlen-Lotterie

anläßlich des

XI. Fohlen- und Pferdemarktes der unterbad. Pferdezucht-Genossenschaften

am 7. März 1912.

Los-Nr.	Gew.-Nr.	Gewinn	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Gewinn	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Gewinn	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Gewinn
16	162	1 Schreibzeug	3253	171	1 Messingpfanne	6557	64	1 Fell	10386	93	1 Huiller
81	133	1 Brieftasche	3257	45	1 Fuhrhalfter	6591	233	1 Paket Thee	10391	39	1 Bild (Landschaft)
126	175	1 Alum.-Hafen	3345	63	1 Kiste Cigarren	6622	16	1 Wanduhr (Freischwinger)	10485	199	1 Tischdecke
363	182	1 Paket Thee	3346	125	1 Pferdedecke	6623	198	1 Futterwanne	10488	35	1 Hausapotheke
503	78	1 Mehlspeise-Form	3376	**10**	**1 Fohlen**	6907	167	1 Wecker	10500	118	1 Paar Deckengurten
599	215	1 Stock	3384	69	1 Pferdedecke	6925	234	1 Amerik. Gabel	10611	183	1 Paket Thee
614	117	1 Aluminiumhafen	3431	134	1 Fohlenhalfter	7020	**2**	**1 Fohlen**	10647	111	1 Paket Thee
731	**1**	**1 Fohlen**	3465	223	1 Puddingform	7108	144	6 Bestecke	10743	68	1 Halfter
830	211	1 Sturmlaterne	3548	120	1 Cigarrenetuis	7207	173	1 Bügeleisen	10744	41	1 Kopfzaum
872	55	1 Faß, 54 Liter	3596	142	1 Zeitungshalter	7225	109	1 Leiter	10770	103	1 Schirm
915	196	1 Düngerstreuwanne	3608	177	1 Kartoffelgabel	7302	156	1 Fleischhackmaschine	10822	18	1 Pflug
943	112	1 Kiste Cigarren	3691	206	1 Messingpfanne	7338	73	1 Schirm	10834	121	1 Pferdescheere
947	44	1 Faß 67,8 Liter	3767	174	1 Elektrische Taschenlampe	7562	149	1 Pferdedecke	11077	191	1 Transchierbesteck
948	34	1 Handtasche	3825	172	1 Bügeleisen	7582	17	1 eiserne Egge	11116	98	6 Säcke
991	33	1 Amerikanerstuhl	3848	**3**	**1 Fohlen**	7618	115	1 kupferne Bettflasche	11126	15	1 Pflug
1017	47	1 Nickelkaffeeservice	3932	72	1 Reisedecke	7636	22	1 Uhr (Freischwinger)	11168	152	1 Handtuchständer
1026	141	6 Bestecke	3938	235	1 Amerik. Gabel	7665	12	1 Rübenmühle	11208	176	1 Kartoffelgabel
1040	85	1 Tischdecke	3956	90	1 Kiste Cigarren	7695	96	1 Pferdedecke	11221	197	1 Futterwanne
1147	57	1 Fell	4004	122	1 Wecker	7740	26	1 Stehlampe	11259	192	1 Kartoffelgabel
1181	50	1 Paar Stirnjoch	4086	200	1 Tischdecke	7769	185	1 Paket Thee	11307	77	6 Bestecke
1262	187	1 Servierbrett	4093	148	1 Pferdedecke	7774	84	1 Schirm	11322	130	1 Geldbörse
1302	219	1 Spätzlemaschine	4128	136	1 Bügeleisen	7941	61	1 Kiste Cigarren	11381	229	1 Sturmlaterne
1310	36	1 Wage	4374	40	1 Bild (Landschaft	8043	179	1 Paket Thee	11382	116	20 Pfd. Seife
1325	87	1 Paket (2 Pfd.) Thee	4408	145	1 Paket Thee	8211	168	1 Kaffeemühle	11453	48	1 Nudelschneidmaschine
1398	25	1 Faß, 115 Liter	4414	222	1 Pferdebürste	8338	221	1 Pferdebürste	11454	201	1 Tischdecke
1467	66	1 Pferdedecke	4418	82	1 Pferdedecke	8481	29	1 Garderobständer	11534	157	1 Deckengurt
1484	230	1 Sturmlaterne	4451	54	1 Schließkorb	8661	207	1 Tischdecke	11608	164	1 Lederfußmatte
1489	31	1 Faß, 97 Liter	4534	59	1 Pferdedecke	8664	212	1 Kleiderbürste	11609	86	1 Pferdedecke
1494	91	6 Bestecke	4635	60	1 Cigarrenetuis	8702	169	1 Paket Thee	11660	232	1 Paket Thee
1580	150	1 Fohlenhalfter	4658	67	1 Pferdedecke	8729	224	1 Glätteisen	11705	140	1 Fohlenhalfter
1627	102	1 Schatulle	4668	43	1 Tischdecke	8825	138	1 Gießkanne	11761	100	1 Rucksack
1662	**6**	**1 Fohlen**	4722	20	1 Schiebkarren	8834	106	1 Pferdedecke	11764	178	1 Kartoffelgabel
1707	204	1 Pferdebürste	4730	89	1 Tafelaufsatz	8843	146	1 Wecker	11808	139	1 Walzenseil
1797	11	1 Nähmaschine	4817	70	1 Trense	8906	189	1 Fleischhackmaschine	11840	166	1 Paket Thee
1825	38	1 Bild (Großh. Friedr. II.)	4931	137	1 Fohlenhalfter	8946	135	1 Walzenseil	11887	154	1 Rucksack
1836	49	1 Barometer	4970	190	1 Fleischhackmaschine	9006	216	1 Stock	11888	53	1 Spinnrad
1848	217	1 Krauthobel	5124	58	1 Fell	9059	**8**	**1 Fohlen**	11901	27	1 Regulateur (modern)
1860	193	1 Kartoffelgabel	5161	23	1 Faltenkoffer	9122	37	1 Faß, 82 Liter	11941	74	1 Pferdedecke
1862	51	1 Schreibtischuhr	5234	159	1 Stellhalfter	9123	108	20 Pfd. Seife	12025	14	1 Waschmaschine
1924	228	1 Waschseil	5254	97	1 Pferdedecke	9261	240	1 Compottschale	12068	**4**	**1 Fohlen**
2002	56	1 Waschgarnitur	5296	131	1 Gurthalfter	9290	128	1 Tortenschaufel in Etuis	12152	163	1 Lederfußmatte
2005	209	1 Sturmlaterne	5472	220	1 Bügeleisen	9307	**9**	**1 Fohlen**	12276	202	1 Korb
2267	81	1 Schirm	5509	99	1 Pferdedecke	9318	21	1 Kandarenzeug complett	12320	126	1 Cigarrenetuis
2482	194	1 Kartoffelgabel	5560	129	1 Fohlenhalfter	9380	165	1 Pferdebürste	12510	127	1 Schirm
2498	205	1 Pferdebürste	5576	30	1 Spiegel	9481	226	1 Brotkapsel	12546	13	1 Herd
2561	147	1 Pferdedecke	5672	208	1 Buttermaschine	9519	114	1 Halfter	12551	24	1 Bild (Kaiserproklamation)
2601	214	1 Stock	5710	151	1 Fleischhackmaschine	9555	19	1 Regulateur	12625	71	1 Schirm
2655	213	1 Kleiderbürste	5812	94	1 Vogelkäfig	9601	161	1 Kaffeemühle	12648	**7**	**1 Fohlen**
2692	155	1 Stellhalfter	5824	80	1 Pferdedecke	9781	143	1 Nickelbrotkorb	12671	225	1 Geldbörse
2836	75	1 Schirm	6093	132	1 Cakesdose	9985	88	1 Kiste Cigarren	12682	83	1 Pferdedecke
2854	62	1 Damenschirm	6139	227	1 Waschseil	9992	153	1 Deckengurt	12701	238	1 Kuhdecke
2855	79	1 Damentasche	6174	113	1 Weinkanne	10182	170	1 Tischdecke	12702	231	1 Sturmlaterne
2902	236	1 Amerik. Gabel	6206	218	1 Viehscheere	10191	95	6 Bestecke	12738	119	1 Fell
2938	52	1 Halfter	6211	92	1 Kiste Cigarren	10192	123	6 Kaffeelöffel in Etuis	12741	105	1 kupferne Bundform
2983	110	20 Pfd. Seife	6235	158	1 Wecker	10199	203	1 Korb	12756	239	1 Kuhdecke
3077	184	1 Paket Thee	6262	46	1 Bild (Großh. Friedr. II.)	10202	188	1 Fleischhackmaschine	12855	32	1 Kontorstuhl
3155	104	1 Trense	6341	160	1 Pferdedecke	10210	237	1 Amerik. Gabel	12985	210	1 Sturmlaterne
3175	101	1 Sammelrahmen	6421	195	1 Düngerstreuwanne	10240	186	1 Gärtnerspaten			
3189	**5**	**1 Fohlen**	6431	181	1 Paket Thee	10289	180	1 Paket Thee			
3200	28	1 Faß, 105 Liter	6462	107	20 Pfd. Seife	10328	42	1 Besteck, versilbert			
3213	76	1 Reisedecke	6555	124	1 Bettdecke	10333	65	1 Pferdedecke			

Vorschußverein Sinsheim

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die jährliche

Generalversammlung

wird auf **Sonntag, den 17. März d. Js., nachmittag 2½ Uhr** in den unteren Saal des Rathauses zu Sinsheim mit folgender Tagesordnung anberaumt:

1. Mitteilung der Jahresrechnung und der Geschäftsbilanz,
2. Genehmigung der Geschäftsbilanz,
3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung und die dem Vorstand zu erteilende Entlastung,
4. Verkündigung des Revisionsberichtes,
5. Gehaltsfestsetzung des Kassiers und Kontrolleurs,
6. Wahl für zwei ausscheidende Mitglieder des Aufsichtsrats,
7. Besprechung etwaiger Wünsche und Anträge.

Die Bilanz, sowie eine den Gewinn und Verlust des Jahres 1911 zusammenstellende Berechnung — Jahresrechnung — ist in dieser Nummer abgedruckt und von jetzt an im Geschäftslokal zur Einsicht der Mitglieder aufgelegt.

Sinsheim, den 2. März 1912.

Der Aufsichtsrat des Vorschußvereins Sinsheim
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Ludwig Frank, Vorsitzender.

Anton Zatti, Sinsheim

von Italien wieder zurück, empfiehlt

Cement-, Terrazzo- u. Asphaltarbeiten

in bester Ausführung bei billigsten Preisen.

Zur Saat empfehlen:

Gerste, Hafer, Sommerweizen und **Deutsche Kleesaat**, seidefrei laut Attest der Landw. Versuchsstation, **Esparsette, Königsberger Wicken** außerdem **Chilesalpeter, Superphosphat, Thomasmehl** u. **Kainit**, ferner haben fortwähr. auf Lager: **Mais** (Welschkorn), **Maisschrot, Kleie, Futtermehl.**

Gebrüder Oppenheimer
Sinsheim a. E.

Cacao

garantiert rein
¼ Pfund 23 Pfennig
" " 25 "
" " 30 "
Consumg. **Agnes Motz.**

Für sofort oder nach Schulentlassung einige junge

Burschen

zu dauernder leichter Arbeit gesucht. Anmeldungen sind sofort zu machen. **Motz u Cie.**, Eisenwarenfabrik, **Sinsheim.**

Zur raschesten Lieferung von trockenem sauber geschnittenen

tannen Bauholz

sowie sämtliche **Schnitt- und Hobelwaren** empfiehlt sich bestens
M. Widmann, Holzhandlung, **Kochendorf.**
Eigenes Sägewerk in Fichtenberg.

Zur Confirmation und Communion

neueste

Gesang- und Gebet-Bücher

ff. Gesangbücher mit Goldschnitt
von **Mk. 1.50** an.

Größte Auswahl in Rosenkränzen

empfiehlt

L. Spranz, Buchbinderei
Sinsheim, Schulgasse.

Papierservietten
Speisekarten
Weinkarten etc.

hochfein in Muster und Ausführung liefert rasch und billigst die

G. Becker'sche Buchdruckerei.